

Liebe Fanclubs,

wir möchten euch heute einen Fanbrief unserer Geschäftsleitung zukommen lassen, der sowohl an alle Mitglieder als auch an alle Dauerkarteninhaber gesendet wurde.

Da auch ihr als unsere OFC's ein großer Teil der Fans seid, möchten wir euch diesen ebenfalls zur Verfügung stellen.

Bitte leitet diesen Brief auch an eure Fanclubmitglieder weiter..

Liebe Herthanerinnen, liebe Herthaner,

zunächst einmal hoffen wir, dass Ihr alle soweit vom Corona-Virus verschont und gesund seid. Eine solche Pandemie ist für uns alle neu.. Seit etwa einem halben Jahr beeinflusst Corona nun bereits unser tägliches Leben. Bei allen Beschränkungen, die zur Eindämmung dieses Virus veranlasst wurden, sollten wir beim Vergleich mit vielen anderen Ländern anerkennen, dass diese Maßnahmen maßgeblich zum Schutz des Gemeinwohls beigetragen haben.

Die momentan gültigen Verordnungen des Berliner Senats sahen und sehen auch aktuell noch vor, dass Ihr derzeit lediglich virtuell Eure Leidenschaft und Liebe zu unserem Verein mit uns teilen könnt. So finden unsere Trainingseinheiten und auch unsere Testspiele in Vorbereitung auf die anstehende Saison momentan leider noch ohne Euch statt.

Nachdem die Deutsche Fußball Liga in Abstimmung mit den Vereinen und mit Zustimmung der Politik das Konzept zum Re-Start der Bundesliga in der vergangenen Saison erfolgreich umgesetzt und damit weltweit eine Vorreiterrolle eingenommen hat, hat die DFL nun einen Leitfaden für eine mögliche Rückkehr von Stadionzuschauern in der kommenden Saison erarbeitet und an die Clubs versandt.

Wir möchten Euch mit diesem Schreiben nun gerne über den aktuellen Stand hinsichtlich unserer Bestrebungen, unsere Heimspiele wieder mit Euch bestreiten zu können, erläutern.

Wir sind derzeit noch mitten im Prozess, auf Grundlage der DFL Leitlinien diverse Konzepte für die Zulassung von Zuschauern bei unseren Heimspielen im Olympiastadion zu erstellen.

Dazu wurde eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Thomas Herrich (Mitglied der Geschäftsleitung) eingerichtet. Zu dieser Arbeitsgruppe gehört als externer Berater auch Dr. Kainzinger. Darüber hinaus hatten wir bereits einen Austausch mit Euren Vertretern im Hertha BSC Fandialog, um auch Eure Sichtweisen zu diskutieren und Eure Belange in die Konzepte einfließen zu lassen.

Und auch das möchten wir an dieser Stelle betonen: Dieser Dialog hat sich innerhalb des vergangenen Jahres beidseitig in eine sehr gute Richtung der Offenheit und Transparenz bewegt. Das wissen wir zu schätzen.

Wesentliche Bausteine dieser Detailkonzeptionen sind zum einen eine Infektionsvermeidung durch die Einhaltung von Mindestabständen in sämtlichen Stadionbereichen sowie zum anderen die Sicherstellung der Nachvollziehbarkeit von Infektionsketten.

Aus dem Konzept soll insbesondere hervorgehen, mit welcher Zuschauerkapazität kalkuliert wird und wie die Einhaltung von Hygiene- und Schutzmaßnahmen gewährleistet wird. Das erstellte Konzept ist im nächsten Schritt mit dem lokal zuständigen Gesundheitsamt abzustimmen und von diesem freizugeben. Bis zum 24.10.2020 planen wir aufgrund der Verordnung des Senats ohne Zuschauer. Danach sehen wir in unseren Konzepten eine sukzessive Steigerung der Zuschauerzahl vor.

In der vergangenen Woche (Dienstag, 04.08.20) wurden bei der Mitgliederversammlung der DFL zudem folgende Beschlüsse zur einheitlichen Regelung innerhalb der Bundesliga gefasst:

- Kein Ausschank von Alkohol bis zum 31.10.20
- Ermittlung von Kontaktdaten beim Ticketkauf zur Nachverfolgung, um Infektionsketten zu vermeiden
- Keine Stehplätze bis zum 31.10.20
- Keine Tickets für Gästefans bis Jahresende

Mit Blick auf unsere Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und unsere Verantwortung gegenüber unseren Anhängern, also Euch, haben wir bei allen Punkten zugestimmt.

Wir haben Verständnis dafür, dass diese Entscheidungen nicht allen gefallen, aber uns ist auch bewusst, dass das Meinungsbild unter unseren Anhängern in diesen Punkten durchaus divers ist.

Um unsere Haltung in diesen Punkten transparent zu machen:

- Auch vor der Pandemie gab es bei einigen unserer Heimspiele ein Alkoholverbot. Der Ausschank von Alkohol bei Spielen in der Bundesliga bedarf generell der Genehmigung. Diese wird uns aus der Erfahrung der vergangenen Jahre bei ca. 12 von 17 Heimspielen gewährt. Auch aus diesem Grund ist das aus unserer Sicht eine akzeptable Regelung.
- Die abzugebenden Daten beim Kauf von Eintrittskarten werden ausschließlich zum Gesundheitsschutz genutzt und nicht für andere Zwecke. Es ist aktuell gebräuchlich und gelernt, dass man zur Nachverfolgung bezüglich Corona seine Daten beispielsweise auch im Restaurant hinterlegt und wir das im Sinne des Allgemeinwohls akzeptieren sollten.
- Uns ist völlig bewusst, dass Stehplätze zu unserer Fankultur gehören.. Daran gibt es auch keine Zweifel. Wir vermissen unter anderem auch das Spektakel und die Stimmgewalt der Ostkurve. Uns ist auch klar, dass sich Fankultur unter den aktuellen Umständen nicht wie gewohnt ausleben lässt. Dennoch würden wir uns freuen, wenn die Haltung einiger innerhalb unserer vielfältigen Fan-Szene nach dem Motto „ganz oder lieber gar nicht“ noch einmal überdacht werden würde. Ebenso würden wir uns freuen, wenn wir die Sorge einiger, dass die aktuellen Maßnahmen dazu dienen könnten, generell Stehplätze abschaffen zu wollen, mit unserem klaren Bekenntnis für Stehplätze mindern oder gar komplett nehmen könnten. Wir müssen jedoch in Zeiten der Corona-Pandemie Kompromisse eingehen, denn die Gesundheit steht weiterhin über allem. In dem Fall auch über dem Stadionerlebnis.

- Auch hinsichtlich der Ticketvergabe für Gästefans ist nachvollziehbar, dass es unterschiedliche Auffassungen gibt. Urlaubsreisen in andere Bundesländer sind erlaubt. In ein auswärtiges Stadion zu gehen, um seine Mannschaft zu unterstützen, aber nicht. Doch auch diese Maßnahme gehört zu den Einschränkungen, die wir im Sinne der Allgemeinheit akzeptieren sollten. Zumal sie ja zunächst einmal lediglich bis zum Ende des Jahres vereinbart ist.

Um es nochmal klar zu sagen: man muss nicht jede Maßnahme gut finden und es ist verständlich, dass es in einigen Punkten unterschiedliche Auffassungen gibt. Diese unterschiedlichen Auffassungen finden sich jedoch nicht nur zwischen Vereinsvertretern und Fans wieder, sondern auch innerhalb der verschiedenen Fangruppierungen.

Einige lehnen es kategorisch ab, unter diesen Umständen ins Stadion zu gehen, andere wären auch unter diesen Umständen bereit, die Mannschaft im Stadion zu unterstützen.

Für beides gibt es Argumente. Beide Sichtweisen sind zu akzeptieren. Es sollte uns aber eines in jedem Fall einlenken: nämlich der Schutz der Gesundheit aller in unserer Gesellschaft. Und alle Maßnahmen dienen zum Schutz dieser Gesundheit. Zudem werden diese Maßnahmen nach der Pandemie allesamt wieder zurückgenommen.

Nicht außer Acht zu lassen ist bei den Überlegungen zur Zulassung von Zuschauern ebenfalls die derzeit bestehende SARS-CoV-2-Infektionsschutzverordnung des Berliner Senats:

#### § 6 Personenobergrenzen bei Veranstaltungen

(1) Veranstaltungen im Freien mit mehr als 1 000 zeitgleich Anwesenden sind bis einschließlich 31. August 2020 verboten. Vom 1. September bis zum Ablauf des 24. Oktober 2020 sind Veranstaltungen im Freien mit mehr als 5 000 zeitgleich Anwesenden verboten.

In diesen Zeitraum fallen unsere Heimspiele gegen Eintracht Frankfurt und den VfB Stuttgart.

Wir werden zunächst mit den Gesundheitsbehörden über die finalen Konzepte sprechen, sobald diese letztlich ausgearbeitet sind. Zudem werden wir auch mit dem Senat Gespräche führen und über die aktuelle Verordnung sprechen.

Aus rein wirtschaftlicher Betrachtung ist es in der Tat so, dass ein Heimspiel mit maximal 5000 Zuschauern ein erhebliches Minusgeschäft wäre. Es ist also nicht ausgeschlossen, dass wir bei Beibehaltung der aktuellen Verordnung bei den ersten beiden Heimspielen aus diesem Grund eventuell auf Zuschauer verzichten. Zudem gestaltet sich die Ticketvergabe unter diesen Umständen schwierig.

Eine Entscheidung darüber ist jedoch noch nicht gefallen. Wir werden dieses Thema mit den Fan-Vertretern im Fan-Dialog ebenfalls nochmal besprechen.

Aus den dargelegten Gründen haben wir uns auch entschlossen, bis zu dem Zeitpunkt, an dem wir wieder in den geregelten Spielbetrieb mit Zuschauern übergehen können, auf den Verkauf von Dauerkarten zu verzichten. Die Plätze bleiben bis dahin reserviert.

Liebe Herthangerinnen, liebe Herthanger,

so sehr wir uns alle die Rückkehr zur Normalität im Allgemeinen und ein Stadionerlebnis in einem möglichst vollbesetzten Olympiastadion wünschen, lasst uns geduldig bleiben und die Entwicklung der Corona-Pandemie im Auge behalten. Die Rückkehr aus den Sommerurlaube, die Rückkehr der Kinder in den Schulbetrieb, die schrittweise Rückkehr zur Normalität im Alltag. All das werden nun beobachten müssen.

Die Politik hat sich ja gerade erst zur aktuellen Entwicklung bzw. zum Thema „Fußball mit Zuschauern“ geäußert und die Pläne zur Rückkehr von Zuschauern in die Stadien eher zurückhaltend kommentiert.

Schon bei der Erarbeitung des Konzepts für die Wiederaufnahme des Spielbetriebs haben wir stets betont, dass die Gesundheit der Menschen über allem steht und an dieser Haltung hat sich nichts verändert. Wir arbeiten derzeit an verschiedenen Konzepten zum Spielbetrieb mit Zuschauern, sind uns dabei aber bewusst, dass auch in diesem Fall die Gesundheitsbehörden und die Politik mit Blick auf das Infektionsgeschehen letztlich die Entscheidung treffen werden.

Wir alle tragen eine Verantwortung der Gesellschaft gegenüber.

Lasst uns dieser Verantwortung gemeinsam gerecht werden!

Auch, wenn das bedeutet, dass das Stadionfeeling dann zunächst einmal sicher nicht das sein kann und wird, welches wir alle miteinander so sehr schätzen und lieben.

Hahohe!

Eure Geschäftsleitung von Hertha BSC